



Republik
Österreich
Patentamt

(11) Nummer: **AT 000 411 U1**

(12) **GEBRAUCHSMUSTERSCHRIFT**

(21) Anmeldenummer: 8030/95

(51) Int.Cl.⁶ : **A01K 47/06**

(22) Anmeldetag: 28. 4.1994

(42) Beginn der Schutzdauer: 15. 9.1995

Längste mögliche Dauer: 30. 4.2004

(45) Ausgabetag: 25.10.1995

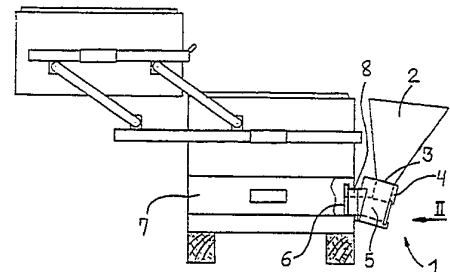
(67) Umwandlung aus Patentanmeldung: 886/94

(73) Gebrauchsmusterinhaber:

SCHUHLEITNER HUBERT
A-4040 PUCHENAU, OBERÖSTERREICH (AT).

(54) **BIENENABKEHRSCHÜTTE**

(57) Ein Schütttrichter (2) einer Bienenabkehrschütte (1), weist eine durch ein Gehäuse (4) mit einem winkelförmigen Kanal (5) verlängerte untere Austrittsöffnung (3) auf. Der Kanal (5) mündet in einem zum Aufstecken auf eine Öffnung (6) einer Magazinbeute (7) vorgesehenen Kupplungsteil (8), wobei im Gehäuse (4) ein über den gesamten Kanalquerschnitt reichender Sperrschieber (9) und Absperrgitter (10) in Schieber- bzw. Gitterebene verschiebbar gelagert ist.



AT 000 411 U1

Die Aufgabe der vorliegenden Erfindung liegt in der Schaffung einer Bienenabkehrschütte, die insbesondere ein unbeabsichtigtes Eindringen einer Königin in eine Magazinbeute zuverlässig ausschließt.

Diese Aufgabe wird erfindungsgemäß durch die im Anspruch 1 angeführten Erfindungsmerkmale gelöst.

Mit einer derartig ausgebildeten Bienenabkehrschütte besteht nunmehr die Möglichkeit, die beispielsweise beim Abkehren von Honigräumen oder einer Ergänzung von Völker in eine Magazinbeute einzubringenden Bienen genau zu sortieren, um damit das Eindringen unerwünschter Bienen, insbesondere einer Königin, zuverlässig zu verhindern.

Die Erfindung wird im folgenden anhand eines in der Zeichnung dargestellten Ausführungsbeispieles näher beschrieben.

Es zeigen:

Fig. 1 eine Seitenansicht einer auf eine Magazinbeute aufgesteckten Bienenabkehrschütte,

Fig. 2 eine Ansicht der Schütte gemäß Pfeil II, und

Fig. 3 einen schematisierten Querschnitt durch die Schütte.

Die Bienenabkehrschütte 1 setzt sich im wesentlichen aus einem Schütttrichter 2 mit einer unteren Austrittsöffnung 3 zusammen, die durch ein Gehäuse 4 mit einem winkelförmigen Kanal 5 verlängert ist. Dieser Kanal 5 endet in einem zum Aufstecken auf eine Öffnung 6 einer Magazinbeute 7 vorgesehenen Kupplungsteil 8.

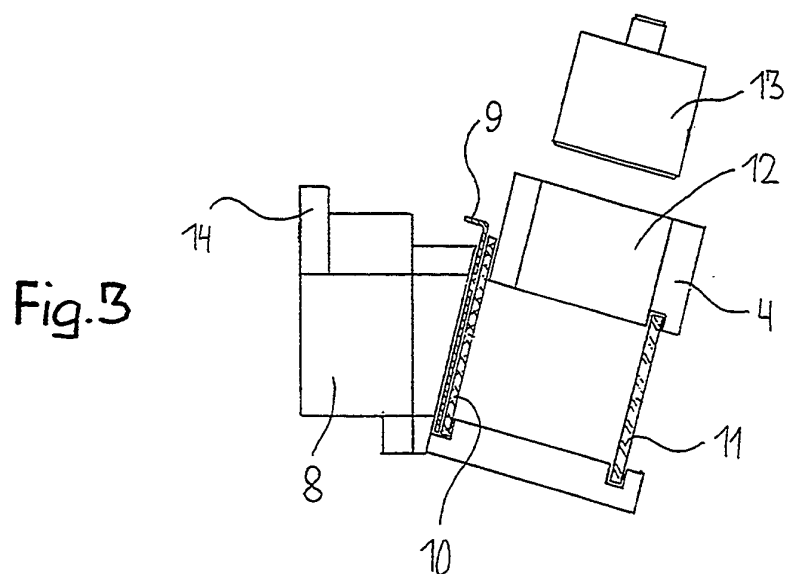
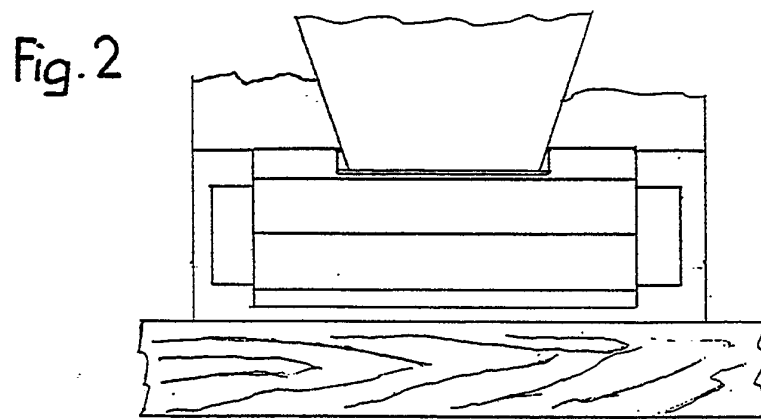
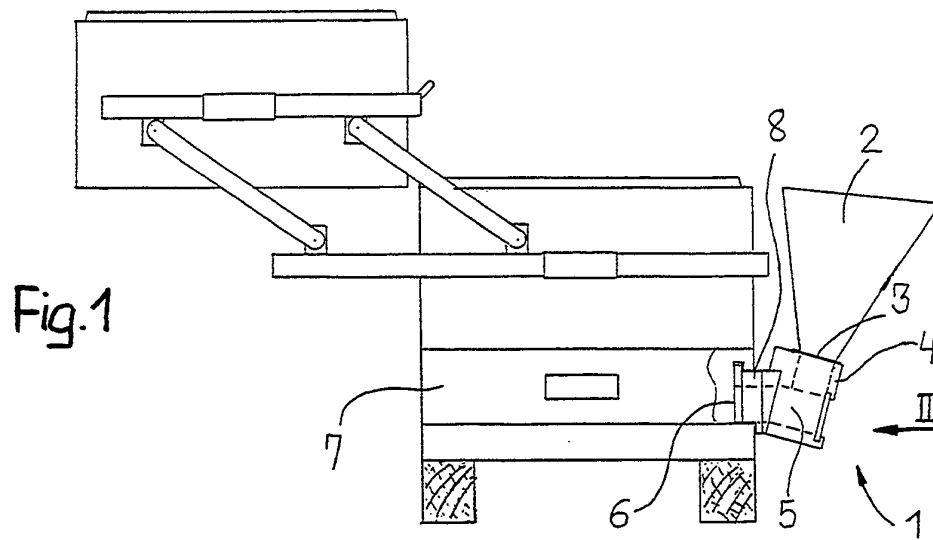
Wie insbesondere in Fig. 3 ersichtlich, ist im Gehäuse 4 ein über den gesamten Kanalquerschnitt reichender Sperrschieber 9 und ein Absperrgitter 10 in Schieber- bzw. Gitterebene verschiebbar gelagert. Im dem Kupplungsteil 8 gegenüberliegenden Endbereich des Gehäuses 4 ist ein Teil des Kanals 5 durch ein Schiebefenster 11 gebildet, durch das man eine freie Sicht auf das dahinterliegende Absperrgitter 10 bekommt. Die Austrittsöffnung 3 des Schütttrichters 2 bzw. eine Eingangsöffnung 12 des Kanals 5 ist durch einen Verschlussblock 13 verschließbar. Auf den Kupplungsteil 8 sind verschiedene Adapter 14 zur Anpassung an unterschiedliche Öffnungen 6 steckbar.

Die Bienenabkehrschütte 1 wird von hinten mit dem Kupplungsteil 8 in die Öffnung 6 gesteckt und erforderlichenfalls verriegelt. Beim Füllen von Beuten ohne notwendigen Sortiervorgang als auch beim Abkehren der Waben während der Honigernte kann auf das Absperrgitter 10 verzichtet werden. Ist der Füllvorgang beendet, wird der Sperrschieber 9 nach unten verschoben, so daß der Sperrschieber 9 über den gesamten Kanalquerschnitt reicht. Damit wird das Zurücklaufen der Arbeitsbienen zuverlässig ausgeschlossen. Anschließend kann der Schütttrichter 2 vom Gehäuse 4 abgenommen und der Verschlussblock 13 auf die Eingangsöffnung 12 gesetzt werden. Das Gehäuse 4 kann sodann abgenommen und die Beute mit dem Originaldeckel verschlossen werden.

Durch das Schiebefenster 11 besteht die Möglichkeit, während des Befüllvorganges festzustellen, ob die Königin abgefangen wurde. Dieser ist es durch das Absperrgitter 10 nicht möglich, in die Magazinbeute 7 einzudringen.

a n s p r ü c h e

1. Bienenabkehrschütte gekennzeichnet durch einen Schütttrichter (2), dessen untere Austrittsöffnung (3) durch ein Gehäuse (4) mit einem winkelförmigen Kanal (5) verlängert ist, der in einem zum Aufstecken auf eine Öffnung (6) einer Magazinbeute (7) vorgesehenen Kupplungsteil (8) mündet, wobei im Gehäuse (4) ein über den gesamten Kanalquerschnitt reichender Sperrschieber (9) und Absperrgitter (10) in Schieber- bzw. Gitterebene verschiebbar gelagert ist.
2. Schütte nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß der Kanal (5) zum Teil durch ein Schiebefenster (11) zur Bildung einer freien Sicht auf das Absperrgitter (10) gebildet ist.
3. Schütte nach Anspruch 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, daß die Austrittsöffnung (3) des Schütttrichters (2) durch einen Verschlußblock (13) verschließbar ist.
4. Schütte nach einem der Ansprüche 1, 2 oder 3, dadurch gekennzeichnet, daß der Kupplungsteil (8) mit unterschiedlichen Adaptern (14) für unterschiedliche Öffnungen von Magazinbeuten verbindbar ist.





ÖSTERREICHISCHES PATENTAMT
Kohlmarkt 8-10
A-1014 Wien
Telefaxnr. (0043) 1-53424-520

AT 000 411 U1

Anmeldenummer:

GM 8030/95

RECHERCHENBERICHT

A. KLASSIFIZIERUNG DES ANMELDUNGSGEGENSTANDES

A 01 K 47/06

Nach der Internationalen Patentklassifikation (IPC⁵)

B. ALS WESENTLICH ANGESEHENE UNTERLAGEN

Kategorie*	Bezeichnung der Veröffentlichung, soweit erforderlich unter Angabe der in Betracht kommenden Teile	Betr. Anspruch Nr.
A	DE 911 077 C (King) *gesamt* ---	1
A	AT 165 478 B (Wambacher) *Seite 1, Zeilen 1-23* ---	1
A	US 2 578 634 A (Pease) *Figuren 1,3* -----	1

☐ Weitere Veröffentlichungen sind der Fortsetzung von Feld C zu entnehmen

* Besondere Kategorien von angegebenen Veröffentlichungen

" A " Veröffentlichung, die den allgemeinen Stand der Technik definiert, aber nicht als bedeutsam anzusehen ist

" X " Veröffentlichung von besonderer Bedeutung; die beanspruchte Erfindung bzw. der angeführte Teil kann allein aufgrund dieser Veröffentlichung nicht als neu oder auf erfinderischer Tätigkeit beruhend betrachtet werden

" Y " Veröffentlichung von besonderer Bedeutung; die beanspruchte Erfindung bzw. der angeführte Teil kann nicht als auf erfinderischer Tätigkeit beruhend betrachtet werden, wenn die Veröffentlichung mit einer oder mehreren Veröffentlichungen dieser Kategorie in Verbindung gebracht wird und diese Verbindung für einen Fachmann naheliegend ist

" & " Veröffentlichung, die Mitglied derselben Patentfamilie ist

Datum des Abschlusses der Recherche

8. März 1995

Referent

Dipl.Ing. Fessler